

NR. 75

GRÜEZI

Oktob 2025

Der Herbst
ist da!



CLUB DER EHEMALIGEN
SCHWEIZERKINDER

LIEBE „SCHWEIZERKINDER“, LIEBE FREUNDINNEN UND FREUNDE!

Ihre Exzellenz Frau Botschafterin Salome Meyer lud das neu gewählte Präsidenten-Duo der „Schweizerkinder“, Anton Partl und mich, am 3. Juli 2025 zu einer Sommer-Soirée in den wunderschönen Garten der Schweizer Botschaft. Frau Mag. Christina Reinbacher begrüßte uns sehr herzlich und geleitete uns zu reservierten Plätzen im Salon. Von I.E. Salome Meyer wurden wir dann alle im Garten begrüßt. Anwesend waren auch hochrangige Persönlichkeiten der Schweizer Tourismuswirtschaft wie der Vorstand der Schweizer Seilbahngesellschaften, der einen Einblick in die Bemühungen gab, den Gästeandrang in die Schweizer Gebirgswelt von den Bergstraßen weg in die Seilbahnen zu steuern. Frau Botschafterin Meyer legte in ihrer überzeugenden Rede dar, wie wichtig es für den Klimaschutz ist, dass auch kleine Staaten wie die Schweiz oder Österreich den Personenverkehr in die Berge auf schadstofffreie Transportsysteme wie Lifte und Gondelseilbahnen umlegen. Für große Unterhaltung sorgte bei den Gästen, dass viele von uns, so auch Anton und ich, per Fotomontage in einer Gondel der Schweizer Seilbahnen in die Berge schweben.

Die
Fotomontage



Das Gartenfest in der Schweizer Botschaft fand in äußerst freundlicher und entspannter Atmosphäre auf diplomatischer Ebene statt, und bei zwanglosen Unterhaltungen konnten wir auch noch nach Jahrzehnten unsere Dankbarkeit gegenüber den Initiatoren, den Schweizer Pflegeeltern und dem Roten Kreuz zum Ausdruck bringen.

Bei unserem letzten Clubtreffen am 4. September 2025 durften wir die Historikerin Katrin Pilz und den Historiker Bernhard Hachleitner begrüßen, die in Zusammenarbeit mit dem Ludwig Boltzmann-Institut aktuell an einem Forschungsprojekt der Stadt Wien über Kinder arbeiten, die nach 1945 zur Erholung ins Ausland, vor allem in die Schweiz geschickt wurden. Deshalb haben sie mit uns Kontakt aufgenommen und sind an Gesprächen mit Zeitzeug:innen interessiert. Außerdem wollen sie Gegenstände und Fotos, die in Zusammenhang mit diesen Aufenthalten stammen, für eine Ausstellung im Wien-Museum sammeln. So sind wir „Schweizer Kinder“ unversehens in die Rolle gesuchter Zeitzeug:innen für österreichische Zeitgeschichte gerutscht.

Christine Korntner
Präsidentin





ERINNERUNGEN, DIE VERBINDEN

Anlässlich des Besuchs von Katrin Pilz und Bernhard Hachleitner sowie zum 20-jährigen Jubiläum hatte ich die Idee, die DVD mit Filmbeiträgen der österreichischen und Schweizer Medien über unsere Nostalgiereise nach Bern vom 3. - 5. November 2005 mit dem Treffen der Schweizer Bundesrätin Micheline Calmy-Rey und unserer Außenministerin Ursula Plassnik vorzuführen. Ich lieh mir Leinwand und Beamer aus, aber trotz aller Bemühungen gelang dies leider nicht, die Technik machte einen Strich durch die Rechnung! Dafür möchte ich mich entschuldigen! So habe ich die DVD "DANKE SCHWEIZ - WIR HABEN NICHT VERGESSEN" an die beiden übergeben. Beim Verabschieden sagte ich zu Katrin, "jetzt habt ihr viel zu tun", dazu meinte sie, "es wird sich sicher bis ins nächste Jahr hineinziehen". Falls jemand noch interessiert ist, Gegenstände und Unterlagen herzuzeigen, bitte sich zu melden! Sie kommen auch zu Besuch.

Es war ein sehr netter Nachmittag, vor allem die Bestätigung, dass uns die Aufenthalte in der Schweiz für das ganze Leben geprägt, und wir nicht umsonst den Club gegründet haben.



Eine weitere Überraschung war der Neuzugang eines ehemaligen Schweizerkindes, Friederike Lerch, welche die Einladung ins Rathaus (26. Oktober 2003) gefunden, mich über Eva Bruckböck kontaktiert und sofort ihr Kommen zugesagt hat!

Anlässlich der heurigen Jubiläen kann ich zwar kein Zusammentreffen im Rathaus wie am 26. Oktober 2003 bieten, aber einen Ausflug ins Burgenland - zum Kastanienfest in Klostermarienberg - den wir am Sonntag, 26. Oktober 2025 mit dem K&K-Bus machen können. Kostenpunkt € 39,- für die Busfahrt. Abfahrt Westbahnhof und Südtirolerplatz (Hauptbahnhof), Uhrzeit weiß ich noch nicht.

Sonja Dietrich



Herausgeber: Club der ehemaligen Schweizerkinder ZVR-Zahl 622695274
Diese Publikation erscheint 4 mal jährlich im Eigenverlag und ist für Mitglieder gratis.
Jahres-Abo für Nichtmitglieder € 8,- inkl. Postversand.

Mitgliedsbeitrag für Einzelpersonen € 30,- | Mitgliedsbeitrag für Paare € 40,-
Redaktion, Gestaltung und Satz: Petra Stefanie Seidl, E-Mail: petra.seidl@hotmail.com
Beiträge in dieser Ausgabe von: Christine Kornthner, Sonja Dietrich, Barbara Brunner

Druck: Agentur Feldmann, 2095 Drosendorf Stadt, www.feldmann.at

Organisation und Versand: Sonja Dietrich, Tel. 0676/5088 743, E-Mail: s.dietrich@gmx.at

Webmaster: Helmut Šjnor | Website: www.schweizerkinder.at | E-Mail: club@schweizerkinder.at

Bankverbindung: Erste Bank der Österreichischen Sparkassen AG, IBAN: AT81 2011 1828 2888 0900, BIC: GIBAATWWXXX

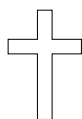
03. JULI – CLUBTREFFEN MIT GEBURTSTAGSFREUDE



Am 3. Juli hat Helga Vystavel anlässlich ihres 85. Geburtstags jedem ein Getränk spendiert und zudem die Clubkasse mit einer Spende unterstützt. Trotz heißer 38 Grad Außentemperatur war es wieder ein nettes und geselliges Clubtreffen.



01. AUGUST – SONNIGES TREFFEN IN DER SCHILFHÜTTE



Wir nehmen Abschied von

Edeltraud Tronner

1939 bis 2025



Begrenzt ist das Leben,
unendlich die Erinnerung.

**Jeden 1. Donnerstag im Monat
im Schlemmer Eck,
Prager Straße 165, 1210 Wien**

CLUBTERMINE

06. November 2025

04. Dezember 2025

Einladung in die
Schweizer Botschaft

08. Jänner 2026

05. Februar 2026

Faschingsfest

05. März 2026

Generalversammlung

02. April 2026

Osterfest

07. Mai 2026

11. Juni 2026

-> ist der zweite Donnerstag

02. Juli 2026

01. August 2026

Samstags in der Schilfhütte
Schweizer Nationalfeiertag

03. September 2026

01. Oktober 2026

Herbstfest

05. November 2026

03. Dezember 2026

Adventfest



CHÄS-TEILET IM JUSTITAL

Kanton Bern BE



Für den nächsten Brauch kehren wir in den Kanton Bern zurück, nicht in die Hauptstadt Bern, wo jeweils im Herbst der im „Grüezi“ vom Oktober 2022 beschriebene „Zibelemärit“ (Zwiebelmarkt) stattfindet, sondern ins bergige Berner Oberland. Dort liegt hoch über dem Thunersee auf rund 1500m Höhe das alpine Justital mit seinen saftigen Alpweiden.

Seit 1739 findet dort jährlich am Ende des Alpsommers der „Chästeilet“ (die Käse-Verteilung) statt.

Die Bauern, vorwiegend aus der tiefer liegenden Gemeinde Sigriswil, bringen jeweils über 250 Kühe zum Übersommern auf die Alpen im Justital.

Die Sennen und Alphirten stellen dann über den Sommer aus deren Milch in traditioneller Alpwirtschaft Hunderte Laibe Alpkäse her. Im Gegensatz zum Bergkäse, der auch im unteren Tal hergestellt wird, muss der Alpkäse oberhalb von 1200 m Höhe produziert werden und definierten Qualitätsbestimmungen genügen. Die würzigen Kräuter der Alpweiden ergeben eine geschmackvolle Rohmilch, die noch kuhwarm schonend verkäst wird. Die circa zehn Kilo schweren Laibe werden in den Alphütten, den Spychern, gelagert, gesalzen, gewendet und zur Reife gebracht. So erhält der Justitaler Alpkäse dann seinen unverwechselbaren Charakter.

An einem Freitag in der zweiten Septemberhälfte treffen sich die Bauern und Alphirten und die Käselaibe werden am Morgen früh aus den Spychern geholt.

Kräftige Sennen stehen in einer Reihe und reichen die Laibe in einer rhythmischen, rollenden Bewegung von Hand zu Hand weiter. Dann werden sie vom Alpmeister auf vorbereiteten Brettern zu Türmen von sechs bis sieben Käselaiben aufgeschichtet. Nach einer guten Saison zählt man bis zu hundert Stapel à sieben je zehn Kilo schwere Laibe. Je nach Milchertrag ihrer Kühe, der über den ganzen Sommer genau notiert wurde, werden die Käselaibe an die Bauern verteilt. Der Alpmeister zieht Kartonscheiben, auf denen die Namen der Bauern stehen, aus einem Leinensack, verkündet laut die Namen und legt die Scheiben auf die Käselaib-Stapel. Dieses althergebrachte Losverfahren stellt sicher, dass die Käselaibe gerecht und transparent unter den Viehbesitzern aufgeteilt werden.

Nach der Verteilung laden die Bauern ihren Käse in ihre bereitstehenden Wagen oder verkaufen ihn direkt vor Ort. Mit Alphornklängen und Jodelliedern wird der folkloristische Anlass umrahmt und das Ende eines erfolgreichen Alpsommers gefeiert.

Im Anschluss an die Teilet ziehen die Sennen in Tracht mit dem reich geschmückten Vieh zurück ins Tal.

Barbara Brunner

Angaben aus verschiedenen Quellen.

